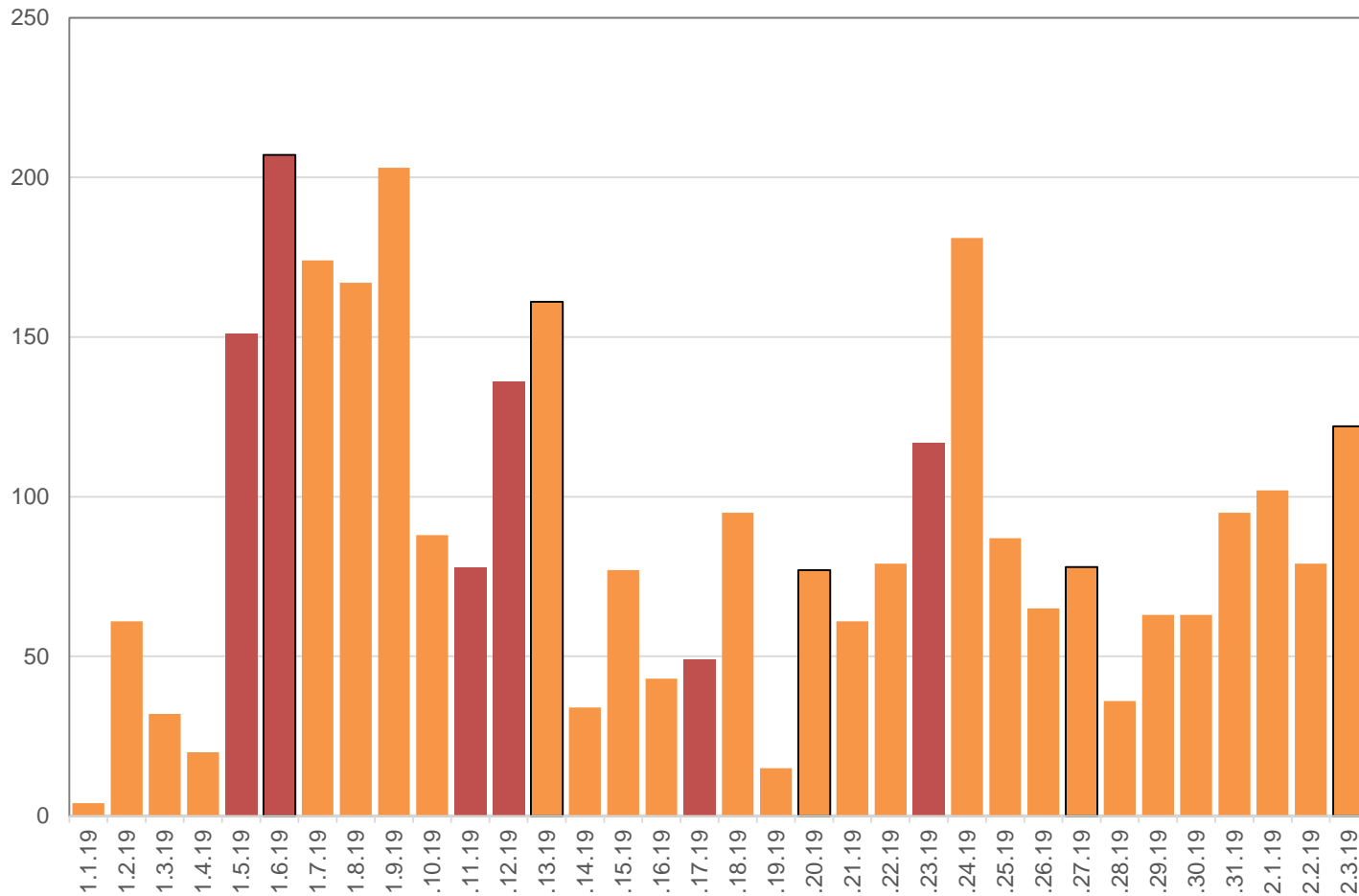


TOP 9:

Städtebauförderprogramm
„Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

Ergebnisauswertung des Onlinebeteiligungsverfahrens

- Onlinebeteiligung lief vom 1.1. bis zum 3.2.19
- 3.100 Aufrufe der Seite
- Stärkste Phase nach Presseberichten am 5.1. und 6.1. (rot = Tage mit Presse)
- „2. Welle“ nach dem 23.1.



Der Erstkontakt zur Seite erfolgte in

- 55 Prozent der Fälle über Suchmaschinen,
- 20 Prozent der Fälle über eine Verlinkung auf der städtischen Internetseite,
- 16 Prozent der Fälle über eine Verlinkung auf Facebook (z.B. Facebookgruppe „Bargteheide News“) und
- 9 Prozent der Fälle über Internetseiten von Medien (z.B. Lübecker Nachrichten).



Startseite Bargtheide Projekte Netiquette Impressum Datenschutzerklärung

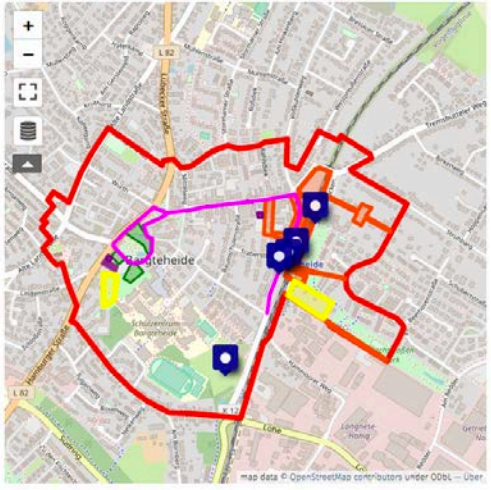
BISHERIGE VORSCHLÄGE

Auf dieser Seite finden Sie Informationen zu bisherigen Maßnahmevorschlägen, sie können diese Vorschläge in einer ausführlichen Fassung herunterladen oder (weiter unten auf dieser Seite) eine Kurzfassung lesen.

Hier können Sie die ausführliche Informationen herunterladen:

[Link \(PDF-Format, 18 MB\)](#)

Hier können Sie sich in einer Karte anschauen, welche Maßnahmen bereits vorgeschlagen wurden, soweit diese verortbar sind:



Folgende 26 Maßnahmen sind zur Zeit angedacht, wobei eine endgültige Entscheidung über die Durchführung noch aussteht:

- 1. Aktionen zur Stärkung des Einkaufserlebnisses**
 Ziel ist, die Bereiche ‚Bahnhofstraße‘, ‚Rathausstraße‘ und ‚Am Markt‘ in ihrer Funktion, ihrem heutigen Angebot sowie ihrer Gestaltung auszubauen und als zentrale Versorgungsbereiche zu erhalten sowie das Raum- und Einkaufserlebnis zu stärken.
- 2. Mobilitätsdrehscheibe: Lieferservice für Pendler**
 Dienstleistungen des lokalen Einzelhandels werden in die Wegeketten der Pendler integriert, indem Abholmöglichkeiten für Waren im unmittelbaren Bahnhofsumfeld aufgestellt werden

Teil 1: Bisherige Vorschläge

- Kurze Übersichtstexte, Plan und Download der bisher erarbeiteten 26 Maßnahmen
- Ziel: Detaillierte Information über Kernfragen des Städtebauförderantrags vermitteln
- 15 Prozent der 3.100 Klicks erfolgte auf diese Unterseite

Maßnahmenblatt

1 Aktionen zur Stärkung des Einkaufserlebnisses

Zielfeld	Funktionsvielfalt / Versorgungssicherheit
Priorität / Umsetzung	innerhalb von 5 Jahren
Zuständigkeit	Quartiersmanagement Ring Bargtheider Kaufleute
Kosten	20.000 bis 50.000 € p.a.

Beschreibung
 Die Maßnahme betrifft vor allem die Bereiche ‚Bahnhofstraße‘, ‚Rathausstraße‘ und ‚Am Markt‘ (s. Verortung). Diese Bereiche bilden gleichzeitig das versorgungstechnische Zentrum von Bargtheide. Als Unterzentrum hat Bargtheide die Funktion für einen Einzugsbereich von rund 30.000 Personen die Versorgung sicherzustellen. Daher sind im Zentrum Angebote des täglichen Bedarfs aber auch Fachgeschäfte vorzuziehen. Ergänzt wird dieses Angebot durch einen Wochenmarkt.
 Gleichzeitig gehört Bargtheide zu den wenigen Klein- und Mittelstädten bundesweit, in denen der internationale Konzern ‚Amazon‘ seit Sommer 2018 seinen Lebensmittelkunden Amazon Fresh anbietet. Dieser gilt als eines der größten Herausforderungen des stationären Lebensmittelhandels in Deutschland. Neben neuen Marktalternativen wie Amazon Fresh bildet der Onlinehandel im Allgemeinen eine Konkurrenz für Einzelhandelszentren jeder Größe. Durch diese Entwicklungen kann es zum Verlust von Marktanteilen an den nicht-stationären Handel und mittelfristig zu erheblichen Funktionsverlusten sowie Leerständen führen. Dies hätte zur Folge, dass das Einkaufserlebnis – eine der wichtigsten Säulen zur Tragfähigkeit attraktiver Stadtzentren – verloren ginge und auch gemeinschaftliche Aktionen der Betriebe (z.B. Mikroorganisation des Stadtfestes, verkaufsoffene Sonntage) unter rückgängiger Beteiligung zu leiden hätten. Zudem hätte ein flächendeckender Erfolg nicht-stationärer Handelskonzepte ein erhebliches zusätzliches Aufkommen an Lieferverkehr zur Folge.
 Der stationäre Handel wird sich zunehmend über ein Einkaufserlebnis, direkte Kundenansprache und die Qualität des Umfeldes bzw. des öffentlichen Raumes (s. Maßnahme Nr. 6 + 8) qualifizieren müssen, um vor allem zu Onlineangeboten konkurrenzfähig zu sein. Die Potenziale der Lage (Hamburger Umland) können dabei genutzt werden, indem z.B. Dienstleistungen des lokalen Einzelhandels stärker in die Wegeketten der Pendler (s. Maßnahme 2) integriert werden.
 Mit der Fortführung bzw. dem Ausbau gemeinsamer Marketingaktionen (z.B. Stadtfest, Etablierung einer gemeinsamen Marke, verkaufsoffene Sonntage) können Stadt und Handel das Einkaufserlebnis stärken. Der Ring Bargtheider Kaufleute wird dabei ein wichtiger Partner sein, der bereits heute recht aktiv ist (Maßnahme 21).

Verortung

Bestand Bahnhofstraße

Plakat Weihnachtsmarkt



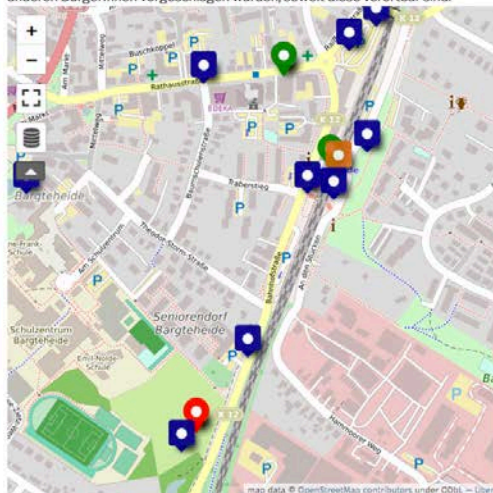
Teil 2: Ihre Vorschläge

- Möglichkeit eigene Vorschläge zu unterbreiten und bisherige Vorschläge zu kommentieren
- 30 Prozent der 3.100 Klicks erfolgte auf diese Unterseite
- 64 inhaltliche Beiträge wurden direkt von BürgerInnen auf der Seite eingegeben
- zusätzlich 4 Kommentare per Mail bzw. Post, diese wurden von BCS stadt+region online nachgetragen

IHRE VORSCHLÄGE

Hier sind Sie gefragt: Wie gefallen Ihnen die bisherigen Vorschläge? Was möchten Sie ergänzen? Was gibt es zu kritisieren? Schreiben Sie Ihre Anregungen und Kommentare in das Kommentarfeld unten. Bitte beachten Sie bei der Formulierung Ihrer Ideen und Maßnahmenvorschläge die Einhaltung der allgemein üblichen Umgangsformen und Regelungen, die sogenannte Netiquette.

Hier können Sie in einer Karte kurz zusammengefasst anschauen, welche Maßnahmen bereits von anderen BürgerInnen vorgeschlagen wurden, soweit diese verortbar sind:



Wenn Sie Ihre Vorschläge lieber in einer Karte eintragen möchten, senden Sie uns bitte eine Mail an bargteheide@planmit.de. Dann senden wir Ihnen einen Link zu einer eigenen Karte und eine Bedienungsanleitung.

68 Antworten auf „Ihre Vorschläge“



Matthias Loidner

3. JANUAR 2019 UM 11:13 UHR

Mit dem Bau einer Parkpalette „An den Stücken“ verbaut man sich die Möglichkeit diese Strasse als innerörtliche Entlastungsstrasse zu erweitern. Diese wird nach m.E. nach Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes dringend benötigt, zumal es aktuell und in absehbarer Zeit keinen weiteren Bahnübergang geben wird. Es wäre einfach zu



Startseite Bargteheide Projekte Netiquette Impressum Datenschutzerklärung

UMFRAGE
bearbeiten

Welche der 26 vorgeschlagenen Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten? (Sie können bis zu 10 Maßnahmen auswählen.) question?

- 1) Aktionen zur Stärkung des Einkaufserlebnisses
- 2) Mobilitätsdrehscheibe: Lieferservice für Pendler
- 3) Städtische Grundstücke für Sozialen Wohnungsbau
- 4) Jugendzentrum: Sanierung oder Neubau
- 5) Kleines Theater: Sanierung

Vote

Teil 3: Umfrage

- Welche der 26 vorgeschlagenen Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten? (Sie können bis zu 10 Maßnahmen auswählen.)
156 Nutzungen
- Welche der 26 vorgeschlagenen Maßnahmen sollten aus Ihrer Sicht auf keinen Fall umgesetzt werden? (Sie können bis zu 10 Maßnahmen auswählen.)
183 Nutzungen
- 10 Prozent der 3.100 Klicks erfolgte auf diese Unterseite
- Mehrfachabstimmungen sollten durch IP-Erkennung unterbunden werden, was allerdings nicht vollständig funktionierte. Daher wurde die Auswertung gegenüber den unmittelbar nach der Befragung angezeigten Rohdaten korrigiert.



Teil 4: Weitere Informationen

- v.a. Verlinkungen zu bisherigen Beschlüssen sowie weiterführenden Internetangeboten der Fördermittelgeber
- 4 Prozent der 3.100 Klicks erfolgte auf diese Unterseite

STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ - Stadt Bargteheide

Die Stadt Bargteheide hat im September 2017 ihr Interesse an einer Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ bekundet. Die Interessenbekundung können Sie unter dem folgenden Link herunterladen:

Link (PDF-Format, 1,3 MB)

Im Juli 2018 hat das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration der Stadt in Aussicht gestellt, dass eine Förderung in Betracht kommt und bis zum 28. Februar 2019 ein entsprechender Förderantrag gestellt werden kann. Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 07.12.2018 den offiziellen Beschluss über die Teilnahme an dem Projekt gefasst. Den Beschluss können Sie unter dem folgenden Link herunterladen:

Link (PDF-Format, 1,5 MB)

Vorteile der Städtebauförderung

Die Vorteile der Städtebauförderung sind für die Stadt zum einen finanzieller Natur. Maßnahmen, die förderfähig sind, werden zu je einem Drittel von Stadt, Land und Bund finanziert. Gefördert werden laut Zusammenstellung der Investitionsbank Schleswig-Holstein insbesondere:

Aufwertung des öffentlichen Raumes (Straßen, Wege und Plätze) Instandsetzung und Modernisierung von das Stadtbild prägenden Gebäuden (auch energetische Erneuerung)

Bau- und Ordnungsmaßnahmen für die Wiedernutzung von Grundstücken mit leerstehenden, fehl oder mindergenutzten Gebäuden und von Brachflächen einschließlich städtebaulich vertretbarer Zwischennutzung

Leistungen von Beauftragten, z.B. Sanierungsträger

Erarbeitung der vorbereitenden Untersuchungen, Sanierungsmanagerin bzw. Sanierungsmanager

Weitere Vorteile sind die Prozesse, die durch die Beteiligung bei der Erarbeitung der erforderlichen Konzepte initiiert werden können, wie zum Beispiel die Schaffung eines Spektrums für Aktionen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt. Ebenso kann das Instrument des Stadtdialogs, der zum Bahnhofs Umfeld bereits gestartet ist, etabliert werden, um auch die Themen der gesamten Innenstadtentwicklung öffentlich zu diskutieren. Zum Teil müssen im Rahmen der Städtebauförderung aufwändige Konzepte wie ein Einzelhandelskonzept erarbeitet werden.

Nach erfolgreicher Antragstellung müssen weitergehende Untersuchungen erfolgen.

Vorbereitende Untersuchungen zur Festlegung des Fördergebietes

Die vorbereitenden Untersuchungen sind ein Instrument des besonderen Städtebaurechts und als solches mit einem Verfahren, das mit einem Bebauungsplanverfahren vergleichbar ist, verbunden – vom Aufstellungsbeschluss über ortsübliche Bekanntmachungen bis zur Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen wie öffentlicher Aufgabenträgerinnen und Aufgabenträger. Die vorbereitenden Untersuchungen sollen auch den Charakter eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts haben und ein Maßnahmenkonzept sowie eine Kosten- und Finanzierungsübersichten beinhalten.

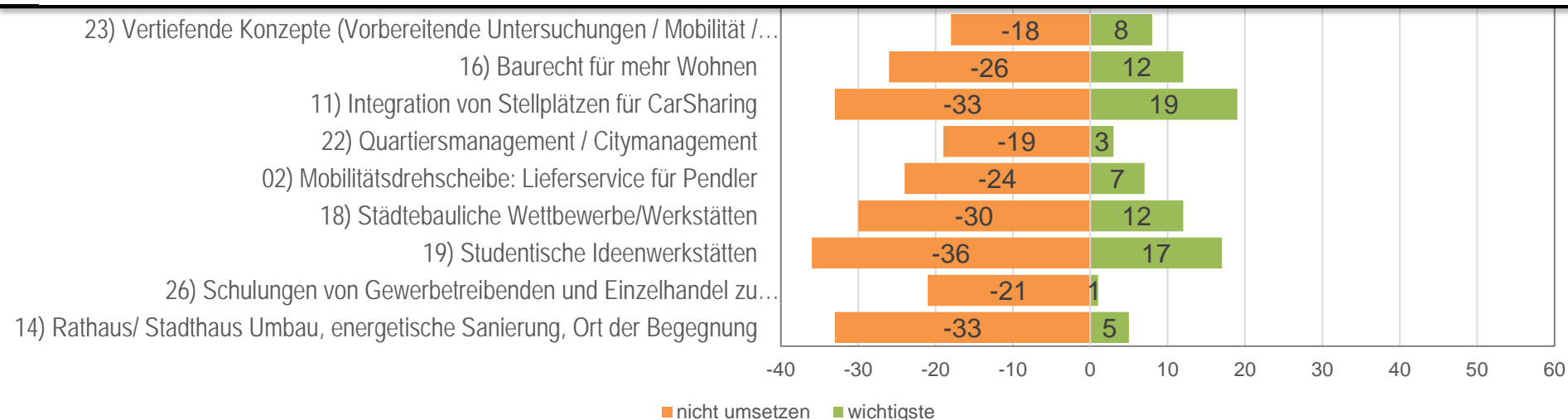
Abgrenzung des Fördergebietes



Bei einigen Abstimmungsergebnissen mit negativer Bilanz deuten die freien Kommentare aus der Beteiligung darauf hin, dass

- a) der Grundgedanke hinter der Maßnahme nur anhand der Kurzfassung nicht vollständig erfasst wurde (z.B. Lieferservice für Pendler),
- b) eine Ablehnung (z.B. beim Wohnen) auch aus der Benennung konkreter, umstrittener Standorte in der Kurzfassung bzw. Plandarstellung resultiert.

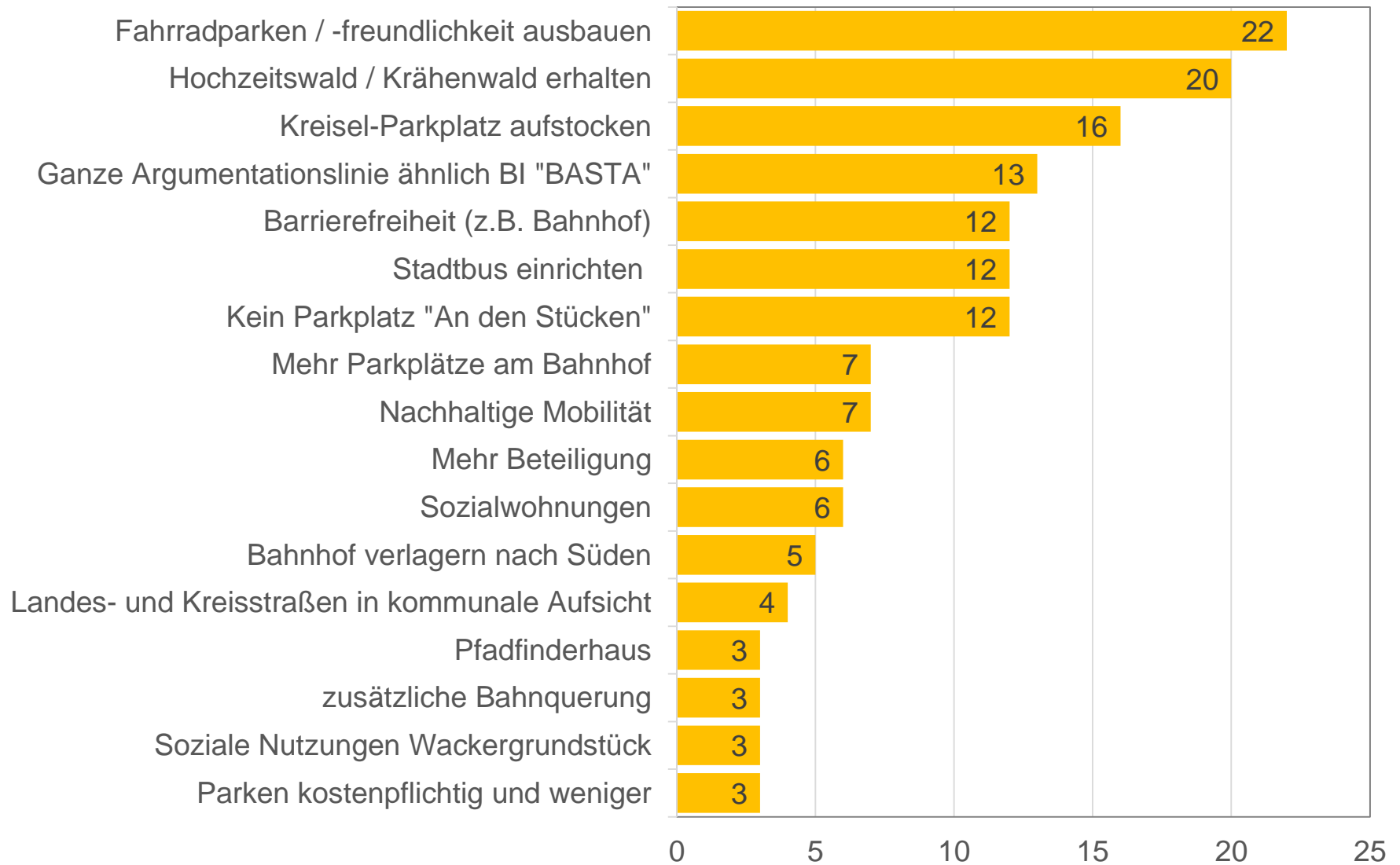
Daher empfehlen wir zunächst mindestens alle ursprünglich vorgeschlagenen Maßnahmen bei der Antragstellung einzureichen und den Diskussionsbedarf, der sich abzeichnet, als Arbeitsauftrag für die weitere Projektbearbeitung zu interpretieren. Zum Teil handelt es sich ohnehin um Pflichtaufgaben, die aus dem Förderprogramm resultieren.



Bei einigen Abstimmungsergebnissen mit negativer Bilanz deuten die freien Kommentare aus der Beteiligung darauf hin, dass

- a) der Grundgedanke hinter der Maßnahme nur anhand der Kurzfassung nicht vollständig erfasst wurde (z.B. Lieferservice für Pendler),
- b) eine Ablehnung (z.B. beim Wohnen) auch aus der Benennung konkreter, umstrittener Standorte in der Kurzfassung bzw. Plandarstellung resultiert.

Daher empfehlen wir zunächst mindestens alle ursprünglich vorgeschlagenen Maßnahmen bei der Antragstellung einzureichen und den Diskussionsbedarf, der sich abzeichnet, als Arbeitsauftrag für die weitere Projektbearbeitung zu interpretieren. Zum Teil handelt es sich ohnehin um Pflichtaufgaben, die aus dem Förderprogramm resultieren.



Mittel- und langfristige Planungen insbesondere zu den Themenfeldern Bauen, Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Mobilität, Umwelt und Einzelhandel in diesem Konzept zusammenzuführen, um die Vorstellungen der zukünftigen Entwicklung Bargteheides zu konkretisieren.

Nach den Förderrichtlinien für das Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ ist zwingend ein sogenanntes integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) aufzustellen, in dem die Ziele und Maßnahmen zur Bewältigung der strukturellen Schwierigkeiten im Fördergebiet schriftlich darzustellen sind. In dem Entwicklungskonzept sind die Ergebnisse eines aktuellen gesamtstädtischen Einzelhandelskonzeptes zu berücksichtigen.

Insofern wird der formulierte Wunsch zur Behandlung der genannten Themenfelder im Zuge der Erstellung eines ISEK in jedem Falle mit einfließen.

Eine zusätzliche Aufnahme dieser Maßnahme ist aus Sicht der Verwaltung insofern entbehrlich.

Unter anderem aufgrund der demographischen Entwicklung leben vermehrt Menschen mit Behinderungen auch in Bargteheide. Vorgeschlagen wird, eine Stelle für einen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten zu schaffen und der bisherigen Arbeitsgruppe „Beteiligung von Menschen mit Behinderung“ den Status eines vollwertigen Ausschusses zu verschaffen.

Darüber hinaus wurde das Verbesserungspotential hinsichtlich der Anzahl und des Zuganges zu öffentlichen Toiletten für Menschen mit Behinderungen angesprochen.

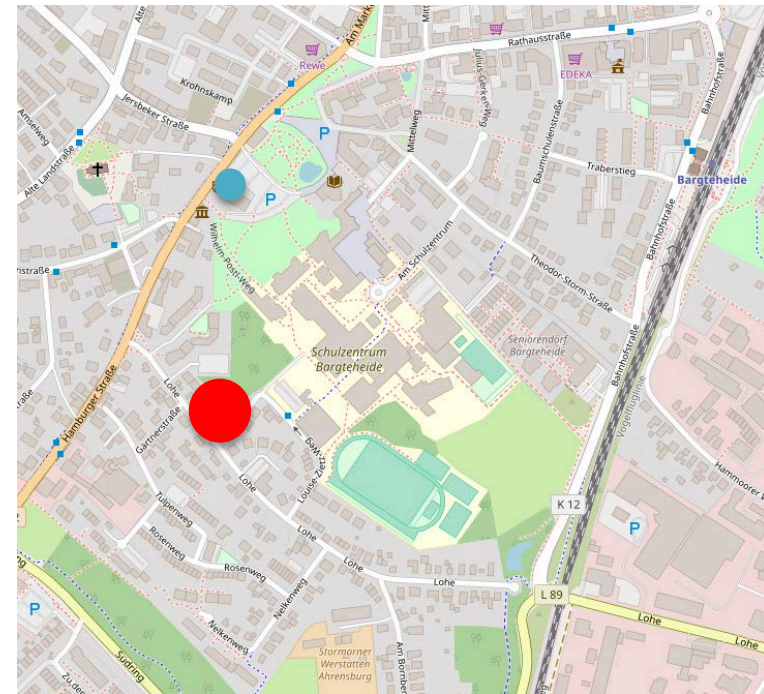
Anmerkung der Verwaltung: Zu entscheiden ist, inwiefern dieser Punkt mit in den Maßnahmenkatalog aufgenommen werden soll. Er bietet aus Sicht der Verwaltung in jedem Falle Ansätze für die Durchführung gesonderter Projekte und wäre als ein besonderes Zeichen für diese Personengruppe hinsichtlich der Bedeutung dieser Belange bei den weiteren Untersuchungen und Beratungen zu verstehen.

Umbau der historischen Maschinenhalle des ehemaligen E-Werkes zu einer vielseitig verwendbaren Veranstaltungshalle: nutzbar auch für die Stadt, für Vereine und Private

Nicht = Maßnahme 4 „Jugendzentrum: Sanierung oder Neubau (gemeint ist hier Bestand an der Hamburger Straße)

Anmerkung der Verwaltung: Mit dem vorliegenden Vorschlag würde ein Standortwechsel bzw. zusätzlicher Standort außerhalb des Ortszentrums und am Rand der aktuellen Fördergebietskulisse verbunden sein. Zu entscheiden ist, ob gewünscht wird, eine Jugend- und/oder Kulturhalle dort zu entwickeln.

Angemerkt sei hinsichtlich der Förderung in der Trägerschaft eines Vereins als Hauptnutzer einer Immobilie, dass lediglich eine Eigenwirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung ehrenamtlichen Engagements und keine Gewinnorientierung im betriebswirtschaftlichen Sinne erforderlich ist.



Zur Entspannung der Flächenkonkurrenz im Bereich des heutigen Bahnhofs (P+R / Umsteigen / Zentrumsauftakt / Grünflächen...) bzw. Verbesserung der Umsteigesituationen: Verlagerung des Bahnhofs vom heutigen Standort

Variante 1: leicht nach Norden, um direkten Übergang vom Kreiselparkplatz zu schaffen

Variante 2: an den Südring, um dort Umsteigesituation zu P+R und Bussen großzügiger gestalten zu können

Anmerkungen BCS stadt+region:
Planfeststellung S4 könnte günstiger Zeitpunkt sein für Diskussion, wenn auch spät in bisheriger Debatte

Im Sinne des Förderprogramms wäre V2 schwierig, da ein Kundenmagnet aus dem Zentrum verlagert würde.

